

## Informationen zur wissenschaftlichen Begleitung des NZFH im Rahmen der Bundesinitiative Frühe Hilfen

(Stand: 13.07.2015)

### Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH)

Im Zuge der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern zur Bundesinitiative Frühe Hilfen wurde das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) als Koordinierungsstelle des Bundes eingerichtet. Zu den Aufgaben des NZFH gehört laut Artikel 6 der Verwaltungsvereinbarung die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des mit der Bundesinitiative Frühe Hilfen geförder-ten Strukturaufbaus in Ländern und Kommunen.

 [www.fruehehilfen.de](http://www.fruehehilfen.de)

### Forschung im Rahmen der Bundesinitiative Frühe Hilfen<sup>1</sup>

Das NZFH dokumentiert die von der Bundesinitiative Frühe Hilfen angestoßenen Entwicklungen und wertet diese aus. Ziel ist es, Empfehlungen zu formulieren, für die Entwicklung der Fonds, u.a. durch den Zwischenbericht der Bundesinitiative Frühe Hilfen.

 [http://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user\\_upload/fruehehilfen.de/pdf/Bundesinitiative\\_Fruehe\\_Hilfen\\_Zwischenbericht\\_2014.pdf](http://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/Bundesinitiative_Fruehe_Hilfen_Zwischenbericht_2014.pdf)

Basis der Evaluation sind Daten, die bei Familienhebammen, Kommunen und Bundesländern zu Maßnahmen und Aktivitäten im Rahmen der Bundesinitiative erhoben werden. Die konkreten Erhebungsgegenstände und das genaue Verfahren der Datenerhebung werden gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Bund und Ländern erarbeitet.

Das Forschungskonzept umfasst im Kern folgende drei Bereiche:

1. Dokumentation und Evaluation der Bundesinitiative
2. Prävalenz- und Versorgungsforschung
3. Wirkungsforschung

 <http://www.fruehehilfen.de/bundesinitiative-fruehe-hilfen/forschung/>

### Quantitative Erhebung „Strukturaufbau im Bereich Früher Hilfen in den Kommunen“

#### Bestandsaufnahme Frühe Hilfen

Vor der Bundesinitiative Frühe Hilfen wurde bereits 2012 eine Bestandsaufnahme (Kurzbefragung) Frühe Hilfen in allen 46 Jugendämtern Baden-Württemberg durchgeführt.

 [http://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user\\_upload/fruehehilfen.de/downloads/Bestandsaufnahme\\_3\\_final.pdf](http://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/downloads/Bestandsaufnahme_3_final.pdf)

Das NZFH dokumentiert den Strukturaufbau der Frühen Hilfen in den geförderten Kommunen. Die Erhebungen gehen aufgrund des Erkenntnisgewinns teilweise über die von der Bundesinitiative geförderten Projekte und Maßnahmen hinaus und beziehen sich auf die strukturelle Ausprägung Früher Hilfen in den Kommunen insgesamt.

### **Strukturdaten der Kommunen**

Es fanden bisher Erhebungen in den Jahren 2013, 2014 und 2015 statt.

Die Erhebung im Jahr 2013 sollte eine Beschreibung der Ausgangslage in den Kommunen zu Beginn der Bundesinitiative Frühe Hilfen und eine empirische Basis darstellen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen stellt das NZFH den Landeskoordinierungsstellen nur einen Teil der gewonnenen zur Verfügung. Aus der Evaluation des Jahres 2013 liegen für Baden-Württemberg Daten zu 57 Netzwerken Früher Hilfen in 45 von 46 Jugendämtern vor.

 [http://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/kinderschutz/bundesini-fruehehilfen/Auswertung\\_der\\_Strukturdaten\\_der\\_Kommunen\\_2013\\_BW\\_Endfassung.pdf](http://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/kinderschutz/bundesini-fruehehilfen/Auswertung_der_Strukturdaten_der_Kommunen_2013_BW_Endfassung.pdf)

Die zweite Befragung im Jahr 2014 war eine gezielte Vertiefung von Aspekten aus der ersten Befragung. Im Jahr 2015 erfolgte die dritte Erhebung in den Kommunen. Diese sollte eine vergleichende Wiederholungsbefragung ausgewählter Fragen aus der Befragung 2013 beinhalten, um die Ergebnisse zur Analyse von Effekten der Bundesinitiative nach drei Jahren Laufzeit verwenden zu können. Im Jahr 2016 findet eine weitere Befragung statt. Zurzeit liegen keine Informationen über eine Erhebung für 2017 vor.

 [nzfh\\_kommunalbefragung@dji.de](mailto:nzfh_kommunalbefragung@dji.de)

### **Vertiefungsstudie „Strukturaufbau im Bereich Früher Hilfen in den Kommunen“**

Nach der quantitativen Erhebung wird das NZFH eine geringe Stichprobe aus den erhobenen Kommunen qualitativ befragen. Diese Stichprobe sollen Kommunen mit „besonderen Herausforderungen“ (z.B. Flächenlandkreise) sein. Die Auswahl wird anhand der angegebenen Daten der quantitativen Kommunalbefragung durch das NZFH bestimmt.

Die ausgewählten Kommunen sind derzeit noch nicht bekannt.

### **Erhebungen „Dokumentation des Einsatzes Familienhebammen“**

Ziel der Erhebungen sind Erkenntnisse über Ressourcen und Belastungen der Familien, die von Familienhebammen und Angehörigen vergleichbarer Gesundheitsberufe betreut werden, über die Art der angebotenen Hilfe, über Betreuungsziele und –ergebnisse.

### **Quantitative Erhebung**

Für diese Erhebung wurde ein Dokumentationsbogen entwickelt, welcher kostenlos zur Verfügung steht. Diese ist ein Serviceangebot für die Familienhebammen und Angehörigen vergleichbarer Gesundheitsberufe und zugleich ein Teilinstrument der Evaluation der Bundesinitia-

tive Frühe Hilfen. Die Dokumentationsvorlage enthält farbige Markierungen über die zu-erhebenden Angaben. Das NZFH hat alle Kontaktdaten von Familienhebammen (mit Zustimmung) sowie eine Stichprobe erhoben. Teilnehmer erhalten eine Aufwandsentschädigung durch das NZFH. Die Evaluation enthält drei Erhebungszeitpunkte: Beginn der Tätigkeit in der Familie, im Verlauf der Tätigkeit und nach Abschluss der Tätigkeit.

✉ Frau Diana Hammes (diana.hammes@nzfh.de, 0221/8992-516)

✉ Frau Ilona Renner (ilona.renner@nzfh.de, 0221/8992-355).

🌐 <http://www.fruehehilfen.de/familienhebammen/dokumentationsvorlagen/>

## Qualitative Erhebung

Seit 2014 wird die quantitative Befragung durch eine qualitative Studie ergänzt (Aktenanalyse und Elternbefragung). Die Befragung von 1000 Eltern mit Kindern bis zum 2. vollendeten Lebensjahr wird im Auftrag des NZFH von dem SOKO Institut, Bielefeld, durchgeführt. Die Mehrzahl der Eltern, die im häuslichen Umfeld einen Fragebogen beantworten, ist zum Zeitpunkt der Erhebung in der Betreuung von Familienhebammen oder vergleichbar qualifizierten Fachkräften aus dem Gesundheitsbereich. Ziel der Studie ist es, die Eltern zu Wort kommen zu lassen.

## Aktuelles Fazit des NZFH

In Deutschland gibt es bereits vielfältige, spezifische Hilfeangebote für Schwangere und für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern in belastenden Lebenslagen. Sie kommen vor allem aus der Kinder- und Jugendhilfe und dem Gesundheitswesen, aber auch aus anderen Bereichen wie beispielsweise der Schwangerschaftsberatung und der Frühförderung.

In den NZFH-Evaluationsstudien finden sich Hinweise darauf, dass diese Angebote zwar bei den Familien hoch akzeptiert sind, aber in ihren Wirkungen noch verbessert werden können. Um herauszufinden, ob und wie Frühe Hilfen bei Eltern und Kindern Wirkung entfalten, wurden vom NZFH seit 2007 mehrere Evaluationsstudien gefördert. Inzwischen liegen dazu zahlreiche Erkenntnisse vor.

Deutlich werden aber auch die Forschungslücken: Noch ist wenig bekannt über die Nachhaltigkeit von Effekten. Im Rahmen der Bundesinitiative Frühe Hilfen soll deshalb zum Beispiel geprüft werden, inwieweit Eltern und Kinder weiter von der frühen Unterstützung durch Familienhebammen profitieren, wenn die Kinder bereits im Kindergartenalter sind und was sie brauchen, damit ihre Entwicklung weiter positiv verläuft.

🌐 <http://www.fruehehilfen.de/bundesinitiative-fruehe-hilfen/forschung/wirkungsforschung/>

Des Weiteren liegt der Fokus nach dem erfolgreichen Auf- und Ausbau der Netzwerke Frühe Hilfen nun vermehrt auf der Weiterentwicklung der Qualitätsstandards und der Schärfung des Begriffs Frühe Hilfen.

🌐 [http://www.fruehehilfen.de/no\\_cache/serviceangebote-des-nzfh/materialien/publikationen/einzelansicht-publikationen/titel/leitbild-fruehe-hilfen-beitrag-des-nzfh-beirats/](http://www.fruehehilfen.de/no_cache/serviceangebote-des-nzfh/materialien/publikationen/einzelansicht-publikationen/titel/leitbild-fruehe-hilfen-beitrag-des-nzfh-beirats/)

[http://www.fruehehilfen.de/no\\_cache/serviceangebote-des-nzfh/materialien/publikationen/einzelansicht-publikationen/titel/qualitaetsrahmen-fruehe-hilfen-beitrag-des-nzfh-beirats/](http://www.fruehehilfen.de/no_cache/serviceangebote-des-nzfh/materialien/publikationen/einzelansicht-publikationen/titel/qualitaetsrahmen-fruehe-hilfen-beitrag-des-nzfh-beirats/)

[http://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user\\_upload/fruehehilfen.de/pdf/Publikation\\_NZFH\\_Kompakt\\_Berat\\_Empfehlungen\\_zu\\_Qualitaetskriterien\\_BZGA-14-02072.pdf](http://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/Publikation_NZFH_Kompakt_Berat_Empfehlungen_zu_Qualitaetskriterien_BZGA-14-02072.pdf)

## Landeskoordinierungsstelle Baden-Württemberg

KVJS-Landesjugendamt

Referat 43

Lindenspürstraße 39

70176 Stuttgart

<http://www.kvjs.de/index.php?id=2426>

Mirjam Bernad

✉ [mirjam.bernad@kvjs.de](mailto:mirjam.bernad@kvjs.de)

☎ 0711 6375 – 545

Sarah Zwingmann

✉ [sarah.zwingmann@kvjs.de](mailto:sarah.zwingmann@kvjs.de)

☎ 0711 6375 – 540

Sarah Frey

✉ [sarah.frey@kvjs.de](mailto:sarah.frey@kvjs.de)

☎ 0711 6375 – 865